



Online-Beteiligung Zukunftswerkstatt Weinheim

Dokumentation der 1. Online-Beteiligung vom 22.10. bis 28.11.2021

1. Hintergrund und Zielsetzung

Der breit angelegte Partizipationsprozess zur Zukunftswerkstatt beinhaltet neben Informations- und Beteiligungsformaten vor Ort, wie u.a. einer Wanderausstellung, einer Postkartenaktion, der Auftaktveranstaltung, Arbeitsgruppen-Werkstätten und einem öffentlichem Forum auch digitale Beteiligungsmöglichkeiten. Mit diesem vielfältigen Angebot sollen möglichst viele Bürgerinnen und Bürger Weinheims angesprochen werden.

Ziel der Zukunftswerkstatt ist, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern einen städtebaulichen Rahmenplan zu erarbeiten, der die Leitlinien der zukünftigen Stadtentwicklung definiert. Der Prozess startete offiziell am 6. September 2021 mit einer Wanderausstellung und dem Online-Gang der Webseite www.zukunftswerkstatt-weinheim.de.

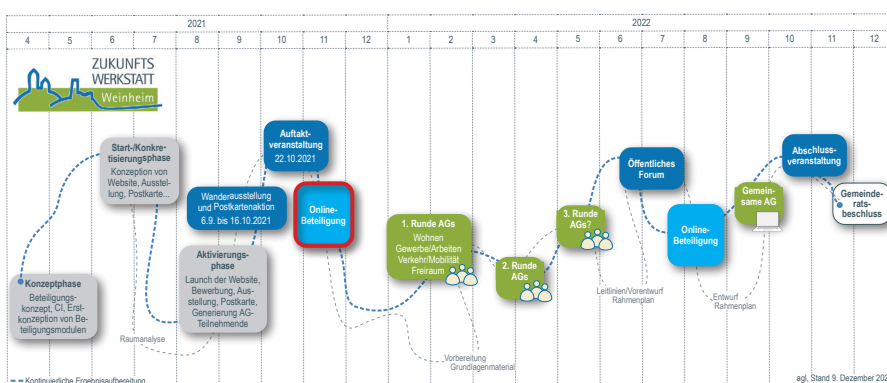
In der Aktivierungsphase im September und Oktober 2021 bot die Website bereits verschiedene niederschwellige Mitmach-Angebote in Form von Blitzumfragen, „virtuellen“ Postkarten, über die erste Ideen und Anregungen eingebracht werden konnten, sowie einer Upload-Möglichkeit von Fotos zu Lieblingsorten in Weinheim.

Am Tage der Auftaktveranstaltung, am 22. Oktober 2021, startete dann die erste interaktive Online-Beteiligungsphase. Hier konnten Beiträge eingereicht, kommentiert und bewertet werden, so dass ein Dialog zwischen den Nutzerinnen und Nutzern der Plattform möglich wurde.

Die erste Beteiligungsrunde lief bis 28. November 2021. Im Fokus standen die Qualitäten der Stadt und die Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation: Was schätzen wir an Weinheim? Wo gibt es Verbesserungsbedarf? Wie werden sich allgemeine Trends auf die Entwicklung der Stadt auswirken? Dies waren die zentralen Fragestellungen. Dabei standen die Kernthemen Wohnen, Gewerbe, Mobilität und Freiraum im Mittelpunkt; zudem wurden die Querschnittsthemen Klima, Soziales und Umwelt betrachtet.

Inhalte

1. Hintergrund und Zielsetzung
2. Der Aufbau der ersten Online-Beteiligungsplattform
 - 4.1 Ihre Ideen und Anregungen
 - 4.2 Zeigen Sie uns Wo
 - 4.3 Umfrage zu den Kernthemen
 - 4.4 Anmerkung zum Prozess
3. Die Online-Beteiligung in Zahlen
4. Die Ergebnisse
5. Ausblick



Impressum

Auftraggeber

Stadt Weinheim
www.zukunftswerkstatt-weinheim.de

Bearbeitung

agl | Hartz • Saad • Wendl, Saarbrücken
www.agl-online.de

14.01.2022

2. Der Aufbau der ersten Online-Beteiligungsplattform

Unter der Rubrik „Mitmachen“ fanden die Besucherinnen und Besucher der Website den Link zur ersten Online-Beteiligung. Folgte man diesem Link, öffnete sich die Einführungsseite mit Hintergrundinformationen und Leitfragen zu den verschiedenen Themenfeldern der Zukunftswerkstatt sowie die Übersicht zu den vier Foren, in denen die Nutzerinnen und Nutzer aktiv werden konnten:

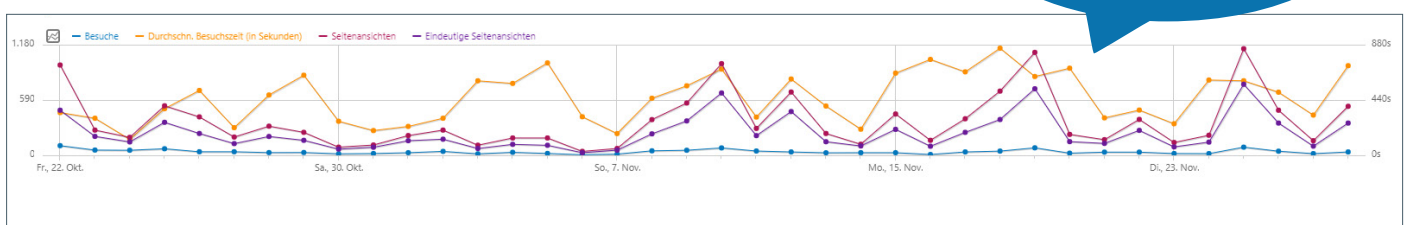
- Ihre Ideen und Anregungen
- Zeigen Sie uns Wo
- Unsere Fragen zu den Kernthemen
- Anmerkungen zum Prozess

3. Die Online-Beteiligung in Zahlen



1.439 Besuche

Grafik der Seitenbesuche



4. Die Ergebnisse

4.1 Ihre Ideen und Anregungen

In diesem Forum konnten die Teilnehmenden ihre Ideen, Vorschläge und Hinweise zur künftigen städtebaulichen Entwicklung in Weinheim einreichen. Sie hatten die Möglichkeit, Anregungen einem oder mehreren der vier Kern- und/oder den zwei Querschnittsthemen zuzuordnen. Über diese Kategorisierung ließen sich die Beiträge filtern und sortieren, so dass für die Nutzerinnen und Nutzer die Beiträge zu den sie interessierenden Themen mit einem schnellen Blick erfassbar waren.

Die 292 eingegangenen Beiträge und Kommentare wurden erfasst und kategorisiert. Dabei dienten die Kern- und Querschnittsthemen als erste Orientierungslinie. Über eine weitere Einteilung in Unterthemen ergab sich ein Überblick über die wesentlichen Anliegen der Teilnehmenden.

51 Beiträge betreffen Anregungen, Hinweise und Antworten des Zukunftswerkstattteams bzw. Vorschläge, Hinweise und Rückfragen von Teilnehmenden, die inhaltlich keinen direkten Bezug zur städtebaulichen Rahmenplanung aufweisen.

Die Originaltexte der inhaltlich ausgewerteten 241 Beiträge sowie die Auswertung fließen in den weiteren Prozess ein. Im Folgenden wird eine Zusammenfassung der Ergebnisse nach den Kernthemen der Zukunftswerkstatt vorgenommen.

Kernthema Wohnen und Leben

Die Vorschläge mit Bezug zum Kernthema Wohnen und Leben beschäftigen sich mit vielen unterschiedlichen Aspekten. Einzelne unterbreiten umfassende Maßnahmenvorschläge zu einer Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in der Stadt oder in bestimmten Stadtteilen wie der Weststadt. Dazu gehören die Entlastung vom Durchgangsverkehr, die Förderung der „grünen“ Mobilität, eine Qualifizierung des öffentlichen Raums, Begrünungsmaßnahmen und vieles mehr.

Ein wichtiges Anliegen ist einigen Teilnehmenden die Frage, wie bezahlbarer Wohnraum in Weinheim bereitgestellt werden könnte. Einige sehen hier eine Verantwortung der Stadt, die Errichtung bezahlbarer Wohnungen zu fördern. Teilweise werden auch innovative Wohnformen als Lösungsmöglichkeit gesehen: Verschiedene Beiträge regten die Förderung von Mehrgenerationenwohnen, seniorenrechtlichem oder betreutem Wohnen, gemeinschaftlichen Wohnformen, flexiblen Grundrissen oder auch von Tiny Houses an.

Um den Flächenverbrauch durch Neubebauung einzudämmen und die Frei- und Naherholungsräume am Rande der Stadt zu



Beiträge nach Themen

Thema	Anzahl Beiträge/Kommentare
Wohnen	38
Gewerbe	28
Mobilität	88
Freiraum	69
Klima/Umwelt	64
Soziales	35
Beteiligung	8

schonen, schlugen einige Teilnehmende vor, ungenutzte Wohnungen und leer stehende Gebäude wieder dem Wohnungsmarkt zuzuführen. So könnte auch der von manchen als klimaschädlich eingestufte Neubau von Wohnungen vermieden werden.

Einzelne bemängeln eine fehlende gestalterische Integration mancher Neubauten in die bestehenden baulichen Strukturen bzw. das Orts- und Landschaftsbild.

Kernthema Arbeiten und Gewerbe

Dem Kernthema Arbeiten und Gewerbe werden auch die Beiträge zugeordnet, die sich mit der Nahversorgungssituation in den Stadtteilen und den Geschäften in der Innenstadt auseinandersetzen. Dabei wird von verschiedenen Teilnehmenden der Wunsch nach einer Sicherung der Nahversorgung in den Stadtteilen geäußert; es werden Ideen entwickelt, wie dies z.B. durch ehrenamtliches Engagement oder einen Bürgerverein realisiert werden könnte. Auch in Bezug auf die Situation der Geschäfte in der Innenstadt sehen manche Handlungsbedarf. Eine Attraktivierung könne beispielsweise nur gelingen, wenn Zugangs- und Parkmöglichkeiten verbessert würden. In diesem Kontext

appellieren einige jedoch auch an die Eigenverantwortung der Weinheimerinnen und Weinheimer, d.h. statt im Online-Handel sollten sie in den heimischen Geschäften einkaufen.

Für einige Teilnehmende stellt der Flächenverbrauch durch neue Gewerbegebiete ein Problem dar. Die Nutzung von Leerständen und Brachflächen wird hier als Lösung gesehen. So wird ein konkreter Projektvorschlag zur Reaktivierung der Hildebrand'schen Mühle unterbreitet, von verschiedenen Teilnehmenden aufgegriffen und weiterentwickelt. In leer stehenden Gebäuden in der Innenstadt sehen andere auch die Möglichkeit, moderne Arbeitswelten in Form von Coworking-Spaces einzurichten.

Kernthema Mobilität und Verkehr

Dieses Kernthema ist offensichtlich für viele ein Schwerpunktthema. Die Anmerkungen dazu reichen von umfassenden Hinweisen, die alle Verkehrsarten betrachten und in Grundzügen ein Mobilitätskonzept beschreiben, bis zu konkreten Projektvorschlägen. Großen Raum in der Diskussion nimmt der Radverkehr ein. Hier geht es von grundsätzlichen Verbesserungen der Radverkehrssituation in Weinheim bis zu konkreten Verbesserungsvorschlägen bzgl. der Radwegführung an spezifischen Kreuzungen oder in bestimmten Straßen. So wird eine ausführliche Diskussion darüber geführt, wie die Sicherheit für Radfahrende und Zufußgehende am „Suezkanal“ verbessert werden könnte.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist ein weiterer Punkt, mit dem sich viele beschäftigen. Insbesondere eine bessere ÖPNV-Anbindung der Ortsteile ist vielen ein Anliegen. Dies könne beispielsweise über Kleinbusse oder ein digital anforderbares Angebot erreicht werden.

Der motorisierte Individualverkehr spielt eher eine untergeordnete Rolle. Hier werden vor allem Vorschläge, wie die Anliegerstraßen vom ruhenden Verkehr entlastet werden könnten, unterbreitet, z.B. das Parken für Anwohnende kostenpflichtig zu machen. Damit soll mehr Raum für den Fuß- und Radverkehr oder für Treffpunkte und Begegnungsorte gewonnen werden. Mit einer Ausweitung von Sharing-Angeboten für Elektroautos oder einem ausreichenden Angebot an Ladesäulen könnte nach Meinung einiger der klimaschonende Individualverkehr gefördert werden.

Kernthema Freiraum

Schutz und Erhalt der Freiräume rings um die Stadt besitzen für viele eine hohe Priorität: Eine weitere Flächeninanspruchnahme solle aus vielfältigen Gründen vermieden werden. So liegt einigen Teilnehmenden insbesondere das Landschaftsbild und die

Kulturlandschaft der Bergstraße am Herzen. Auch der Erhalt der landwirtschaftlichen Produktionsflächen ist ein wichtiger Punkt.

Darüber hinaus wird mehrfach der Bedarf an Treffpunkten und Begegnungsorten insbesondere für Jugendliche angesprochen. Konkrete Projektvorschläge betreffen die Renaturierung und das Erlebarmachen von Gewässern wie der Weschnitz.

Der Waidsee ist ein bedeutsames Naherholungsziel für viele Weinheimerinnen und Weinheimer. Über die Zugänglichkeit, Nutzungsmöglichkeiten und den Zustand des Strandbades machen sich daher einige Gedanken. So wird der Bau eines Hotels und die Anlage weiterer Parkplätze im Umfeld des Sees von manchen kritisch gesehen.

Querschnittsthema Klima und Umwelt

Klimaschutz und Klimaanpassung sind Aspekte, die bei vielen bei den Kernthemen angesprochenen Punkten eine Rolle spielen. Gerade der Erhalt der Freiräume wird in einigen Beiträgen auch mit diesem Querschnittsthema in Verbindung gebracht, z.B. weil Freiräume als Kaltluftentstehungsgebiete oder Durchlüftungsbahnen für die klimatische Situation in der Stadt eine zentrale Rolle spielen.

Die Förderung von Fuß- und Radverkehr trägt aus Sicht vieler zum Klimaschutz bei. Darüber hinaus gehört insbesondere die Nutzung regenerativer Energie zu diesem Querschnittsthema. Neben dem Vorschlag, Fotovoltaik auf Gebäudedächern zu fördern, werden einzelne innovative Beispiele und Projektvorschläge unterbreitet, z.B. die Gewinnung von Solarenergie aus dem Wegebelaag von Radwegen oder die Überdachung und Verschattung eines Fußgängerstegs durch Solarmodule.

Querschnittsthema Soziales

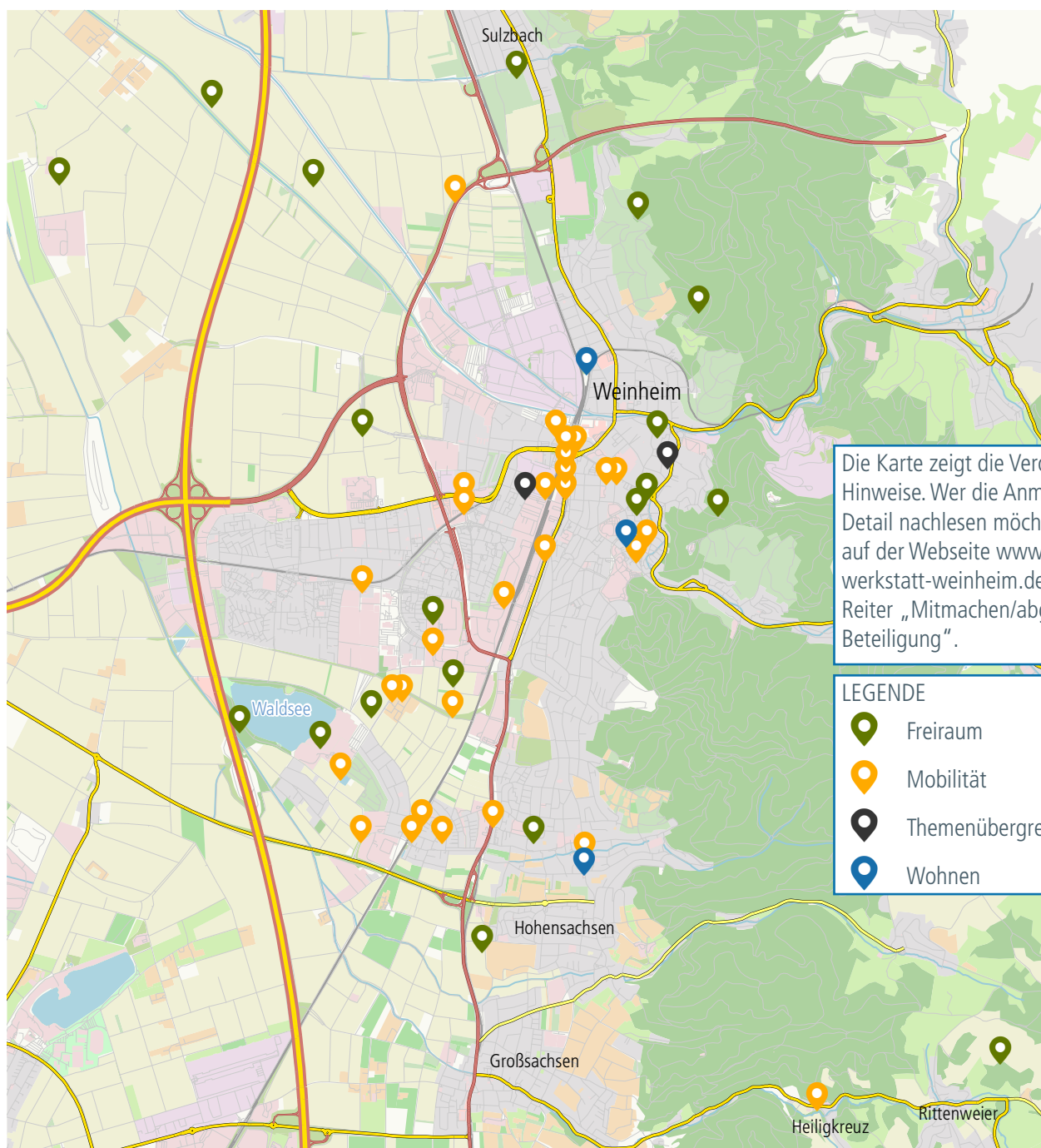
Auch das Querschnittsthema Soziales ist in vielen Beiträgen und Vorschlägen zu den Kernthemen enthalten, z.B. in Bezug auf die Schaffung von Treffpunkten für Jugendliche oder das Angebot von seniorenrechtlichen Wohnungen. Darüber hinaus wird von verschiedenen Teilnehmenden auf den Bedarf an Treffpunkten, Begegnungsorten oder gar Versammlungshallen in den Ortsteilen aufmerksam gemacht.

Themenübergreifende und sonstige Vorschläge

Manche Beiträge befassen sich mit allen Kern- und Querschnittsthemen und zeichnen ein umfassendes Bild, wie sich die Stadt zukünftig entwickeln sollte. Die Vorschläge werden in den Kernthemen jeweils aufgegriffen.



4.2 Zeigen Sie uns wo

In diesem Forum konnten die Teilnehmenden ihre Projektvorschläge und Hinweise in einer Karte verorten. Hier wurden viele Vorschläge zur Verbesserung der Rad- und Fußverkehrssituation eingereicht, beispielsweise Hinweise auf Lücken im Netz oder Gefahrenstellen, die entschärft werden sollten. Weitere Anregungen betreffen Nachverdichtungspotenziale oder Leerstände und Brachflächen, die aktiviert werden könnten. Am Waidsee wünschen sich manche eine bessere Zugänglichkeit. Mehrere Teilnehmende beschäftigten sich mit der Renaturierung der Überflutungsflächen zwischen den Weschnitzarmen.



Die Karte zeigt die Verortung der Hinweise. Wer die Anmerkungen im Detail nachlesen möchte, findet sie auf der Webseite www.zukunftswerkstatt-weinheim.de unter dem Reiter „Mitmachen/abgeschlossene Beteiligung“.

LEGENDE

-  Freiraum
-  Mobilität
-  Themenübergreifend
-  Wohnen

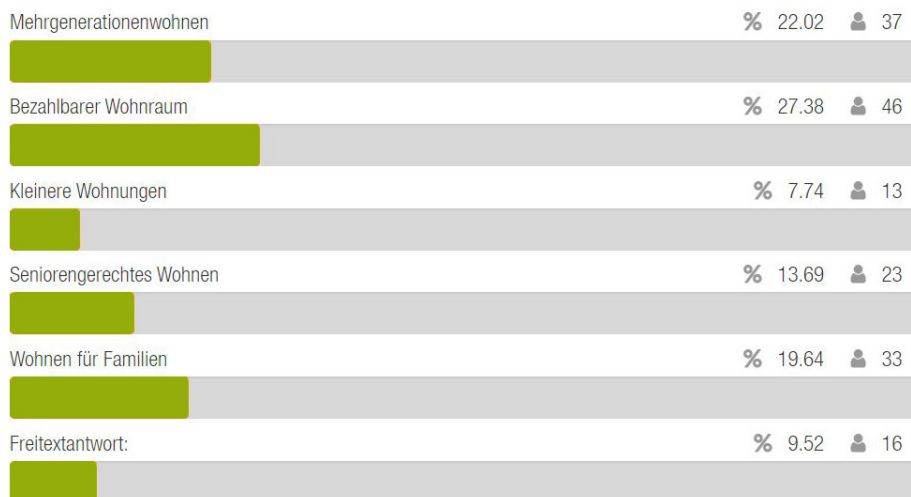
4.3 Umfrage zu den Kernthemen

Mit der Umfrage zu den Kernthemen knüpfte die Online-Beteiligung direkt an der Auftaktveranstaltung an. In der Umfrage wurden die gleichen Fragen gestellt und dieselben Antwortmöglichkeiten angeboten, wie in den Planungsköjen zu den einzelnen Kernthemen bei der Auftaktveranstaltung. Bei allen Fragen bestand die Möglichkeit, mehreren Antworten zuzustimmen. Zudem konnten bei jeder Frage eigene, frei formulierte (offene) Antworten ergänzt werden. Die folgenden Diagramme veranschaulichen die Häufigkeit mit der einer Antwortmöglichkeit zugestimmt wurde.

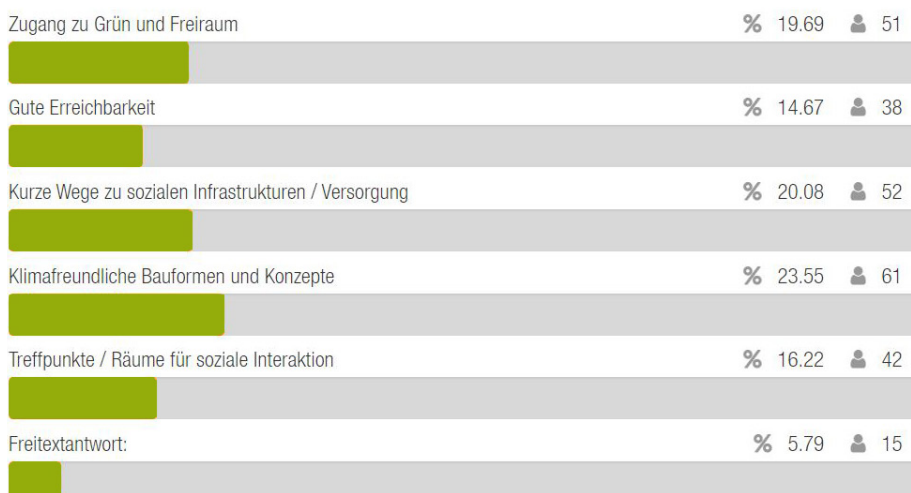


Kernthema Wohnen und Leben

Wir fragen immer mehr und unterschiedlichen Wohnraum nach!
Gibt es Wohnraumangebote, die in Weinheim fehlen?



In Weinheim wird viel Wert auf gesunde und grüne Wohnverhältnisse gelegt!
Was sollen Wohngebiete in Zukunft haben?

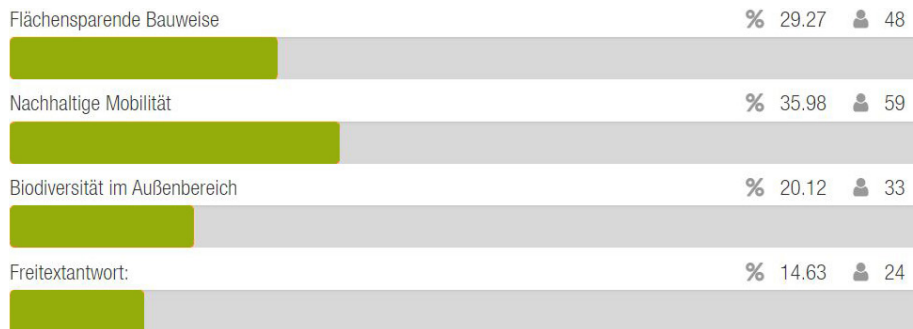


Offene Antworten

Gemeinschaftliches Wohnen für Familien mit gemeinsamen Gärten und Höfen

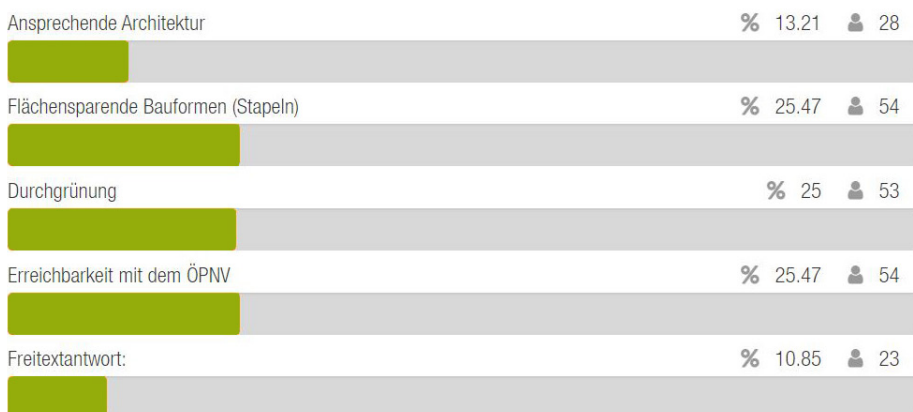
Anschluss an Fernwärme und/oder Wasserstoffnetz
Sportplätze in der Nordstadt
Arbeiten und Wohnen räumlich zusammenbringen

Weinheim hat in den letzten Jahren viel Innenentwicklung betrieben! Welche Themen sollen in punkto Klima/Umwelt in den nächsten Jahren im Vordergrund stehen?

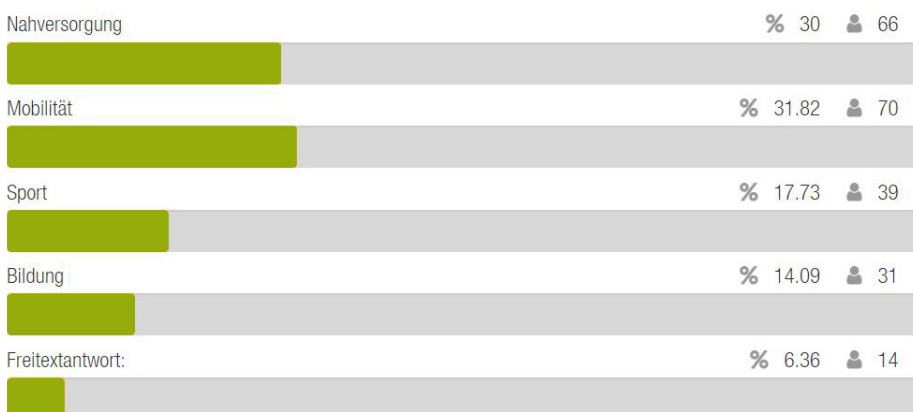


Kernthema Arbeiten und Gewerbe

Weinheim ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort!
Was sollen moderne Gewerbeentwicklungen berücksichtigen?



Die Innenstadt ist attraktiv. Die Attraktivität der Ortsteile beruht auf dezentralen Angeboten und Vernetzung! Welche Angebote sollen dezentral vorhanden sein?



Offene Antworten

Nachhaltige Energienutzung
Effiziente Flächennutzung
Wohnraumentwicklung regional angehen

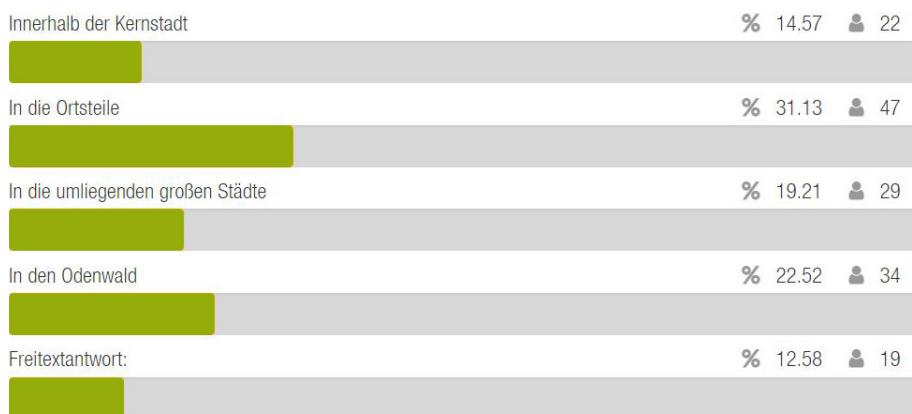
Effiziente Flächennutzung
Glasfaserversorgung, Fernwärmenetz,
gemeinsam genutzte Wärmespeicher
Mehr gestalterische Qualität bei Gewerbegebieten

Treffpunkte, Dorfplätze

Kernthema **Mobilität und Verkehr**

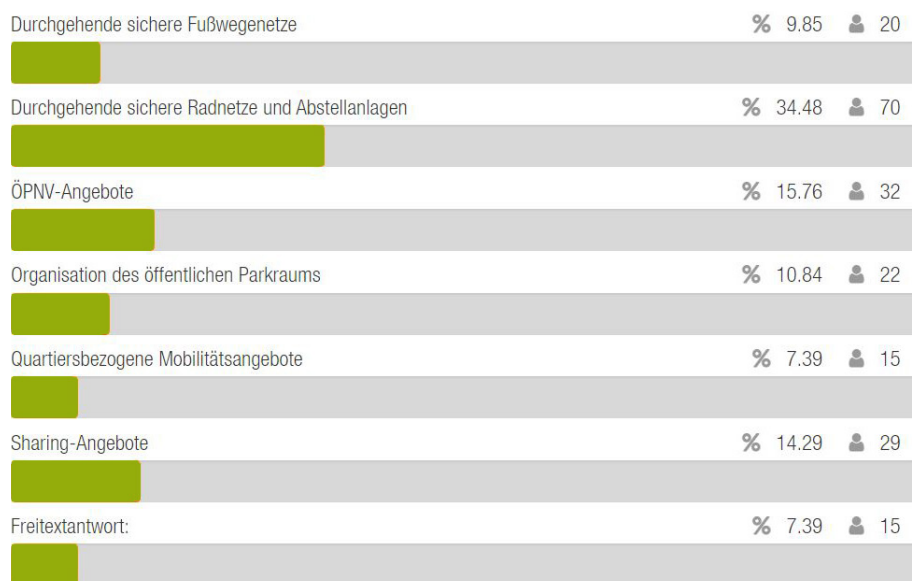
Lokale und regionale Erreichbarkeit sind in Weinheim von großer Bedeutung!

Welche Verbindungen sind verbesserungswürdig?



Weinheim hat gute Voraussetzungen für nachhaltige Mobilität!

Welche Angebote und Anreize fehlen?



Offene Antworten

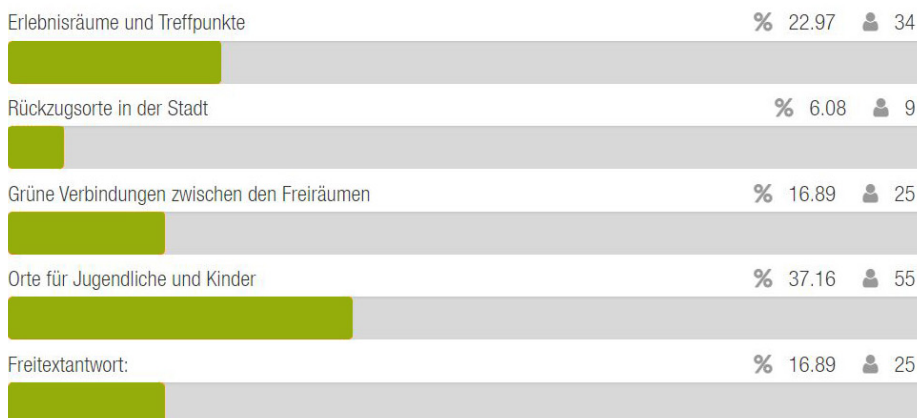
Optimierung der ÖPNV-Angebote, vor allem in den Ortsteilen

Radschnellwege

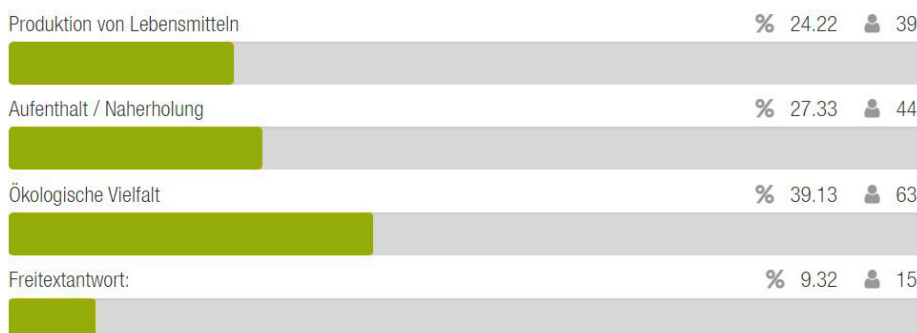
Kernthema Freiraum

Belebte Plätze und idyllische Parks prägen die Identität Weinheims!

Welche Angebote und Qualitäten fehlen?

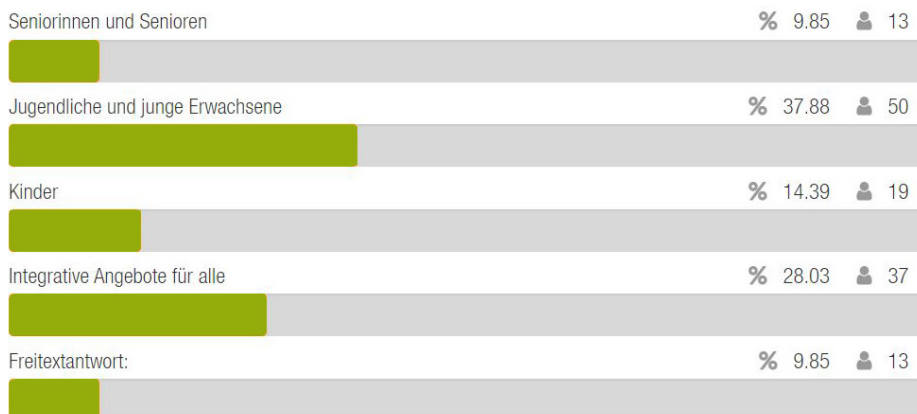


Im Außenraum treffen verschiedene Nutzungsinteressen aufeinander, die vereinbart werden müssen! Was soll im Außenbereich mehr Bedeutung bekommen?



Besondere Gruppen brauchen gezielte Angebote!

Für welche Gruppen fehlen Angebote in den städtischen Freiräumen und Quartieren?



Offene Antworten

Begegnungsorte und Treffpunkte
Mehr Grün in der Stadt, Erhalt der Bäume

Ökologische Produktion von Nahrungsmitteln
Klimafunktion der Freiräume

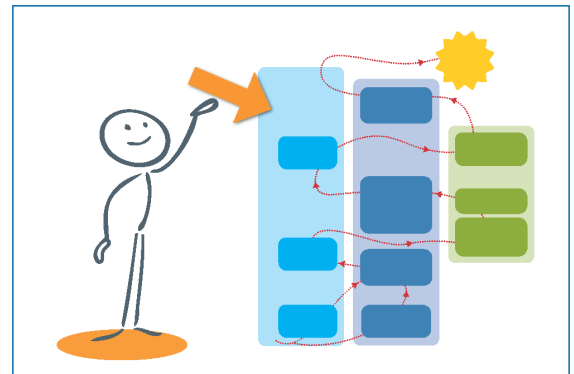
Angebote die alle Generationen zusammenbringen

4.4 Anmerkungen zum Prozess

Zum Prozess der Zukunftswerkstatt gingen 44 Kommentare ein. Davon betreffen gut die Hälfte technische oder inhaltliche Rückfragen; die Antworten des Zukunftswerkstattteams auf diese Fragen sind in der Gesamtzahl der Kommentare mit erfasst.

Ein Diskussionsschwerpunkt bildet die Frage, inwieweit der Prozess der Zukunftswerkstatt sinnvoll ist und ob das Ziel, einen städtebaulichen Rahmenplan, der in seinen Inhalten einen räumlichen Bezug hat, zu entwickeln, richtig gesetzt ist. Manchen scheint der Fokus zu eng gefasst; sie würden den Blick lieber auf die zukünftige Entwicklung der Stadt in all ihren Facetten richten. Andere merken an, dass die Themenstellung sehr komplex ist und zahlreiche Rahmenbedingungen bei der städtebaulichen Entwicklung zu beachten seien.

Einzelne befürchten, dass Teilnehmende am Beteiligungsprozess vor allem ihre Partikularinteressen einbringen würden und nicht die Belange aller im Blick hätten. Um dieses Risiko zu minimieren, werden beispielsweise die Arbeitsgruppen mit zufällig aus-



gewählten Bürgerinnen und Bürgern besetzt. Dieses Verfahren stößt bei manchen wiederum auf Kritik; sie würden gerne bei allen angebotenen Formaten, also auch bei den Arbeitsgruppenwerkstätten, mitarbeiten.

Verschiedene Beiträge setzen sich dafür ein, die jungen Bewohnerinnen und Bewohner Weinheims möglichst bereits ab einem Alter von 14 Jahren stärker und explizit einzubeziehen. Hier sei der Jugendgemeinderat ein möglicher Ansprechpartner; zudem könnten Beteiligungsprojekte in Schulen umgesetzt werden.

Hier sind alle Beiträge nachzulesen
www.zukunftswerkstatt-online.de

Herzlichen Dank für's Mitmachen!

Die Aktivierungsphase sowie die erste Online-Beteiligung im Rahmen der Zukunftswerkstatt sind abgeschlossen. Sie haben dem Planungsteam Ihre Ideen, Visionen und Anregungen mit auf den Weg gegeben. Diese werden nun gesammelt und ausgewertet, um dann mit in den Prozess einzufließen. Die zusammenfassenden Dokumentationen der Ergebnisse können Sie demnächst hier herunterladen. Unter „abgeschlossene Beteiligung“ können Sie alle Beiträge dieser ersten Runde weiterhin einsehen.

Laufende Beteiligung

Abgeschlossene Beteiligung

1. Online-Beteiligung

Danke für Ihre Teilnahme und Ihre Ideen zur städtebaulichen Entwicklung unserer Stadt!

Danke für Ihre Teilnahme und Ihre Ideen zur städtebaulichen Entwicklung unserer Stadt!

In dieser ersten Runde der Online-Beteiligung ging es zunächst um die Qualitäten der Stadt und die Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation. Was schätzen wir an Weinheim? Wo gibt es Verbesserungsbedarf? Wie werden sich allgemeine Trends auf die Entwicklung der Stadt auswirken? Zudem wollten wir gemeinsam mit Ihnen klären, welche Ziele für die städtebauliche Entwicklung Weinheims in den nächsten Jahren verfolgt werden sollen. Dabei standen die Kernthemen Wohnen, Gewerbe, Mobilität und Freiraum im Mittelpunkt; zudem wurden die Querschnittsthemen Klima, Soziales und Umwelt betrachtet.

5. Ausblick

Die Zukunftswerkstatt geht nun in eine intensive Arbeitsphase, in der sich vier Arbeitsgruppen der Entwicklung von Leitzielen und Leitlinien in den vier Kernthemen widmen. Diese Phase wird voraussichtlich im Sommer 2022 mit einem öffentlichen Forum, bei dem die Ergebnisse der Arbeitsgruppen einer breiten Öffentlichkeit vor- und zur Diskussion gestellt werden, abgeschlossen. An dieses öffentliche Forum schließt sich wieder eine Online-Beteiligungsphase an, in der die Ergebnisse der Arbeitsgruppen ebenfalls im Fokus stehen werden.

Wir danken allen, die in der ersten Online-Beteiligungsrunde Anregungen und Ideen veröffentlicht und sich an den Diskussionen im Netz beteiligt haben. Die Ergebnisse bieten eine gute Grundlage für die Arbeit in den Arbeitsgruppen.

Die 2. Online-Beteiligung findet voraussichtlich im Sommer 2022 statt!

